

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Detlev Schulz-Hendel besucht die SeevetalerProblempunkte: Autobahnanschluss Maschen – Decaturbrücke - Bahnhof Meckelfeld**

Am Mittwoch besuchte Detlev Schulz-Hendel, regional zuständiger Landtagsabgeordneter sowie verkehrs- und wirtschaftspolitischer Sprecher von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im niedersächsischen Landtag, im Rahmen seiner alljährlichen Sommertour Seevetal. Die grünen Ratsmitglieder Matthias Clausen und Kay Kelterer sowie der 1. Vorsitzende der Seevetaler Grünen Rainer Weseloh begleiteten ihn und erläuterten ihm die Seevetaler Problempunkte.

Der **Autobahnanschluss Maschen** an der A39 ist seit geraumer Zeit überlastet. Matthias Clausen wies auf den zu erwartende zusätzlichen Verkehr vom geplanten ALDI Logistikzentrum in Stelle und das ohnehin immer noch stetig wachsende Verkehrsaufkommen hin. Die Anschlussstelle würde diesem Verkehrsaufkommen nicht mehr standhalten. Sollte die noch ausstehende Machbarkeitsstudie dieses Ergebnis bestätigen, wünscht man sich vor Ort eine weitere Auffahrt, in jedem Fall eine Lösung, *bevor* das Logistikzentrum gebaut wird.

Detlev Schulz-Hendel sieht aber die geplante Ansiedlung eines Aldi-Logistik-Zentrums in Stelle nicht nur aus verkehrspolitischer Sicht als sehr kritisch an. *„Der Bau ist auch aus umweltpolitischer Sicht bedenklich und würde ein Hügelgrab, das als Kulturdenkmal ausgewiesen ist, zerstören.“*

Auf der **Decaturbrücke** betonte Matthias Clausen nach einem kurzen Blick auf die Historik, dass akut massive Reparaturen der Brücke und langfristig die Erneuerung der Brücke anstehen. Beides würde die Finanzkraft der Gemeinde um das 10-fache übersteigen. Herr Minister Althusmann hatte eine Beteiligung Niedersachsens von bis zu 75 % an den Reparaturkosten angekündigt. Wir benötigen mittelfristig die volle Unterstützung durch Niedersachsen bei der Reparatur der Brücke. Langfristig muss eine Lösung gefunden werden, die Seevetal aus der Verantwortung für die Brücke entlässt.

*„Die Deutsche Bahn macht es sich an dieser Stelle sehr einfach, die Verantwortung frühzeitig abgegeben zu haben. Daher ist der Bund an dieser Stelle längst nicht so unbeteiligt, wie es die bloße Verkehrsanbindung vielleicht vermuten lässt“*, so die Einschätzung Schulz-Hendels.

Wird der **Bahnhof Meckelfeld** wie geplant verschoben und barrierefrei umgebaut, dann ist es eine Verschlechterung für alle Reisenden. Kay Kelterer stellte fest, dass lediglich für P+R-Nutzer ein barrierefreier Zugang zum Bahnhof ohne zusätzliche Umwege möglich ist. So sei der künftige Bahnhof barrierefrei nur mit dem Auto über den unteren Parkplatz erreichbar. Will man von den Bushaltestellen aus mit Kinderwagen oder Rollstuhl den Bahnhof erreichen, muss man einen Umweg von bis zu 800 m mit nicht rollstuhlgerechten Steigungen

Seevetal, den 31.7.2020

und Unebenheiten auf den ohnehin schmalen und unebenen Fußwegen in Kauf nehmen. Dazu Detlev Schulz-Hendel: . „Die Pläne der Deutschen Bahn sind leider nicht mehr als ein bisschen Guter Wille und laufen so auf eine Verschlimmbesserung der aktuellen Situation hinaus. Der vermeintlich barrierefreie Zugang ist noch immer voller Barrieren und vor allem viel zu weit. So werden Menschen gezwungen, sich in gefährliche Situation zu begeben, um die Bahn nutzen zu können. An dieser Stelle müssen wir mehr von der Deutschen Bahn erwarten können, vor allem aber ein schnelles Umdenken zu den jetzt vorgelegten Planungen.“

Es hat sich inzwischen ein Arbeitskreis aus Ortschaftspolitik, Präventionsrat und Verwaltung gebildet. Dieser befürchtet, dass hier etwas entsteht, das einem „SCHILDBÜRGERSTREICH“ nahekommt.

**Die Seevetaler Grünen teilen die Einschätzung des Seniorenbeirats der Gemeinde, dass der Umbau, wie er jetzt geplant ist, nicht durchgeführt werden sollte.** Der aktuelle Umbauplan ist eine Zumutung für alle Reisenden schlechthin und ganz besonders für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigungen.